



## RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2019

Liebe Kirchgemeinde-Mitglieder,

an der Kirchgemeindeversammlung wird jährlich unser Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres genehmigt. Mein Rückblick auf das Jahr 2019 ist von vielen schönen Erinnerungen geprägt. Aber die wohl wichtigste Veränderung im Jahre 2019 war die Neuformierung unseres Diakonieteams, womit eine schwierige Zeit endlich definitiv abgeschlossen werden konnte.

Nach wie vor sind der Föiflibertag, der Mittagstisch 60plus, das Café International, die

Gemeinde- und Seniorenferien wie auch der traditionelle Zwinglimärt die Höhepunkte in einem reich gefüllten Kirchenjahr. Im 2019 zählte auch die Kinderweihnacht dazu, welche mit einem neuen, motivierten Team ein eindrückliches Erlebnis mit ganz vielen Kindern in der gut gefüllten Zwinglikirche ermöglichte. Für den «Chrabbel-Treff» wurde der Cheminéeraum neu eingerichtet und das Angebot des «Elki-Singen» hat sich etabliert.

Auch wichtige Personalfragen haben uns stark beschäftigt, dazu lesen Sie bitte den separaten Bericht weiter hinten in diesem Jahresbericht.

Die Kirchgemeinde Mattenbach wird an den vorgenannten Anlässen dank dem segensreichen Wirken und der Konstanz im Pfarrteam, dem musikalischen Wirken der drei Chöre in Gottesdiensten und Konzerten, den motivierten Angestellten und den vielen Freiwilligen, laufend positiv wahrgenommen. Dafür danke ich allen, die an dieser gesellschaftlich so wichtigen Gemeindeaufbauarbeit, welche sinnstiftende Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen, mitwirken.

*Urs Wieser, Kirchenpflegepräsident*

## PERSONELLES

Die Kirchenpflege konnte die anfangs Jahr noch bestehenden zwei Vakanzen im Laufe des Jahres glücklicherweise neu besetzen: Alex Leu wurde im Herbst 2019 in stiller Wahl gewählt und übernimmt das Ressort Jugendarbeit. Edi Arnold erklärte sich im Herbst bereit, im März 2020 nach längeren Ferien das Amt als neuer Kirchenpfleger anzutreten, auch er wird in stiller Wahl gewählt werden und wird das Ressort Seniorenarbeit übernehmen.

Im Frühjahr haben wir die Stellenausschreibung für die neue Stelle mit Schwerpunkt «Kinder und Familien» mit einem Stellenpensum von 65% lanciert und konnten Mitte Jahr glücklicherweise unseren neuen Sozialdiakon Claudio Hess anstellen. Gleichzeitig hat uns Ines Schroeder Helm verlassen und eine neue Stelle im Kanton St. Gallen angetreten.

Das neue Diakonieteam hat sich gemeinsam zu den Arbeitsgebieten ausgetauscht und diverse kleinere Verschiebungen vorgeschlagen, um eine möglichst gleichmässige Arbeitslast zu erreichen. Die Kirchenpflege hat die neuen Stellenbeschriebe mit je 65% im Oktober genehmigt, die Schwerpunkte liegen jetzt wie folgt:

**Nicole Wild:**

Senioren, Ökumenischer Treff, Café International

**Claudio Hess:**

Kinder und Familien, Freiwilligenarbeit, Föflibertag

**Alexandra Riethmüller:**

Jugendarbeit, Konfirmandenbegleitung

Am Reformationssonntag anfangs November haben wir mit einem Festgottesdienst das neue Sozialdiakonieteam in ihre Aufgaben eingesetzt.

*Urs Wieser, Kirchenpflegepräsident, Personalverantwortlicher*



## AUS DER ARBEIT DER KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege befasste sich in 10 Kirchenpflegesitzungen und einer Kirchenpflegetagung mit den Aufgaben, die sie als Behörde wahrzunehmen hat. Im vergangenen Jahr wurden zudem wie gewohnt zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen (02.06.2019 und 03.11.2019) durchgeführt.

Daneben wurden in den zahlreichen Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen die Grundlagen für wichtige Beschlüsse gelegt, die dann von der Kirchenpflege entschieden und umgesetzt wurden.

Die Traktanden der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 02.06.2019 galten nicht nur der Jahresrechnung 2018, dem Jahresbericht 2018 und dem Veranstaltungsprogramm. Weitere Themen waren die Teilrevision der Kirchenordnung und das Projekt KGplus Winterthur, ebenso die Vakanzen in der Kirchenpflege.

An der zweiten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 03.11.2019 wurden unter anderem das Budget 2020 verabschiedet sowie der Antrag auf eine gemeindeeigene Pfarrstelle von 30% gutgeheissen.

Ein weiteres wichtiges Traktandum war die umfassende Information über das Projekt «KG plus» auf Winterthurer Ebene.

Marianne Stutz, Peter Stutz und Vreni Brunner wurden geehrt für 25 Jahre als Angestellte, aber auch für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit in den verschiedensten Bereichen unserer Gemeinde.

Die Kirchenpflegetagung vom 11.05.2019 hatte die Legislaturziele 2018–2022 zum Thema. Kirchenpflege, Pfarrteam und Gemeindegemeinde machten sich Gedanken darüber, welche Schwerpunkte wir in Zukunft in unserer Gemeinde setzen wollen.

Mit grossem Engagement der Mitarbeitenden und der Kirchenpflege wurden in diesem Jahr

der Keller und der Turm entrümpelt und neuer Platz geschaffen.

Auch die üblichen Geschäfte wie Verwaltungsarbeit, Finanzen, Liegenschaftenvermittlung, Planung der Gottesdienste und Kollekten, Sicherung des Gebäudeunterhalts und vieles mehr wurden mit viel Engagement erledigt.

*Erika Lupini*

### Kirchenpflege-Ausflug

Der diesjährige Kirchenpflege-Ausflug führte uns ins Fernsehstudio Leutschenbach, Zürich-Oerlikon. Es war äusserst spannend, hinter die faszinierenden Kulissen zu blicken und die Geheimnisse des Fernsehens zu erleben. Sehr gefreut hat uns zudem, dass Monika Esseiva, unsere Bezirkskirchenpflegerin auch mit dabei war. Hier ein paar Details/Informationen, die mich besonders beeindruckt haben:

- für 3 ½ Minuten Sendezeit werden 8 Stunden Cutting benötigt
- und überhaupt wie unglaublich viele zeitliche, personelle, technische Ressourcen gebraucht werden und wie hoch damit der finanzielle Aufwand ist
- die Moderatorinnen benötigen vor jedem Auftritt ca. ¼ Stunden «Styling» (Masken, Frisieren, Einkleidung), die Moderatoren 10 Minuten
- Urs und Ernst durften das Zusammenspiel des Moderators (Lesen des Textes) und Technikers (Drehen des Knopfes zum Abspulen des Textes) simulieren. Dabei zeigte sich wie gut die Zusammenarbeit zwischen unserem Präsidenten und Vizepräsidenten funktioniert :-)

Die Führung durften wir mit einem fachlich hoch kompetenten, humorvollen und mit Herzblut engagierten Guide erleben.

Beim anschliessenden feinen Nachtessen im Fernsehstudio-Restaurant kamen auch unsere persönlichen Gespräche nicht zu kurz.

*Rosmarie Graf*

## BILDUNG

### Zusammenarbeit mit der Stadt – Waldwochenende KU2

Um Ressourcen zu sparen und neue Ideen auszutauschen und aufzugleisen, sprachen wir immer wieder über eine Zusammenarbeit mit einer andern Gemeinde aus der Stadt Winterthur. Guter Kontakt und Austausch bestand schon mit der Kirchengemeinde Stadt. Und so lag es auf der Hand, dass die beiden Katechetinnen – Marianne Stutz von uns und Monika Nägeli von der Stadt – eine erste Veranstaltung zu planen begannen. Daraus resultierte das Waldwochenende vom 7. und 8. September 2019 mit den Themen: «Abraham und Sarah» am Samstag, «Abraham und Lot» am Sonntag. Bei schönstem Wetter hörten die Kinder am Samstag immer wieder aus der biblischen Geschichte, braten ihre Würste über dem Feuer an den Walcheweihern und besuchten die Kinderfriedhof-Abteilung im Rosenberg. Statt der geplanten Wanderung zum Aussichtsturm am Sonntag (Betrachtung und Aufteilung des Landes durch Abraham und Lot. – Der Blick vom Aussichtsturm eignet sich vorzüglich für das Erleben), mussten die Kinder im Kirchengemeindehaus Mattenbach bleiben, da es den ganzen Tag in Strömen regnete. Nichts desto trotz bastelten die Kinder um die Wette, assen ihre Suppe und hörten Geschichten. Es war für alle ein super Erlebnis und wird im 2021 weitergeführt. (Terminmässig passt es im 2020 leider nicht).

*Rosmarie Graf und Marianne Stutz*



### Jugendarbeit – Bericht aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Mit dem Eintritt in die 5. Primarklasse beginnt das erste von insgesamt vier JuKi (Jugendkirche)-Jahren. Diese vier Jahre entsprechen den letzten Stufen auf dem Weg ins abschliessende Konfirmationsjahr. Während dieser Zeit bieten wir den Kindern/Jugendlichen einen bunten Strauss Erlebnisse und damit verbundene Erfahrungen in und mit Gruppen an. Unsere Angebote lassen sich grob in drei Bereiche aufteilen:

- spezielle Jugendgottesdienste
- Erlebnis-Angebote (intern und extern)
- Lager/Weekends

Auf diesen drei Wegen möchten wir die Jugendlichen durch die bewegten Jahre der Jugendphase begleiten und Werte wie Freundschaft, Solidarität und Zusammenhalt fördern und Herausforderungen erfahrbar und damit gestaltbar machen.

Während den vier JuKi-Jahren bieten wir zwei verschiedene Weekends an:

Das KiWee (Kirchenweekend) kann im dritten und vierten JuKi-Jahr besucht werden, wobei eine Teilnahme für alle Jugendlichen obligatorisch ist. Im KiWee 2019 reisten wir gemeinsam nach Bern, erfuhren im Seilpark einiges über unsere Kräfte und Grenzen, besuchten im Haus der Religionen einen Workshop zum Thema Rassismus und folgten abschliessend mit einem Quizz den kirchlichen Spuren in Bern.

Das andere Weekend ist das JuKiWee (Jugendkirchenweekend), welches während allen vier JuKi-Jahren freiwillig besucht werden kann. An diesem Weekend stehen Spannung, Spiel und Spass im Zentrum. Eine junge, motivierte und engagierte Gruppe Männer und Frauen der Cevi arbeiten jedes Jahr, gemeinsam mit der Jugendarbeit der Zwinglikirche, ein lässiges Programm für die Kinder/Jugendlichen aus. Schon seit Jahren wird jeweils ein Motto festgelegt, welches auch eine spezielle JuKiWee-Währung hervorbringt, ähnlich wie Monopoly-Geldscheine. Im 2019 waren wir, wie im Vorjahr, im Lagerhaus Stäfa und haben das Motto «Stein» gesetzt. Die Kinder konnten sich durch verschiedene Aktionen/Wettbewerbe/Hilfeleistungen, etc. Spielgeld, also Steine, verdienen. Nach der Anreise mit dem Zug

wanderte die Gruppe zum vereinbarten Picknick-Punkt oberhalb von Stäfa, direkt am Waldrand. Nach der Stärkung im Wald wurden Gruppen für einen Postenlauf gebildet, dessen Zielort unser Lagerhaus war, wo bereits ein feiner Kuchen-Zvieri auf die Gruppen wartete.

Am selbst eingerichteten Kiosk im Lagerhaus konnten die Kinder dann am Abend feine Frucht-Drinks, Schälchen mit Popcorn oder Chips, Kuchenstückli und sonstige Leckereien mit dem Spielgeld «einkaufen». Es gilt aber jeweils aufzupassen, dass nicht alles Geld vor Lagerende ausgegeben wird, da zum Schluss jeweils eine spektakuläre und sehr lustige Schlussversteigerung der übriggebliebenen Leckereien stattfindet. Speziell war im 2019, dass wir die Möglichkeit hatte, uns kulinarisch von einem karibischen Koch verwöhnen zu lassen, was wir alle sehr genossen haben.

Ein weiteres Highlight war die alljährliche Nachtwanderung. In der Dunkelheit marschierte die Gruppe mit Fackeln zu verschiedenen vorbereiteten Posten im nahe gelegenen Wald. Sie lösten dort die gestellten Aufgaben, um dann am letzten Posten gemeinsam um ein grosses Feuer zu sitzen, Lieder zu singen, die ausgelassene Stimmung zu geniessen und sich mit einer feinen Schoggibanane frisch aus dem Feuer wieder zu stärken.

Das JuKiWee ist für die Kinder/Jugendlichen eine gute Möglichkeit, ihre Verbindungen unter Gleichaltrigen auf ungezwungene Art und Weise zu stärken und zu üben, sich in und mit Gruppen zurecht zu finden und natürlich ganz viel Spass und Freude in der Gemeinschaft erfahren zu können. Wir freuen uns jetzt schon riesig auf ein weiteres lässiges JuKiWee 2020 mit vielen aufgestellten JuKi's aus Mattenbach.

*Sozialdiakonin Jugendarbeit  
Alexandra Riethmüller*



## BILDUNG Forts.

### Jugendarbeit – Bericht Konf-Weekend

Vom 5. bis 7. Juli 2019 starteten 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem 3-tägigen Konf-Weekend in Friedrichshafen (D) in ihr Konfirmationsjahr. Untergebracht in einem Lagerhaus am Rande der Stadt und nahe am Bodensee verbrachten wir drei erlebnisreiche Tage.

Durch Spiele und Austausch konnten sich die neuen Könfler\*innen besser kennenlernen und sich als Konf-Gruppe zusammenfinden. Werte wie Zusammenhalt, Solidarität und Individualität in Gruppen, Verschiedenheiten wertschätzen und Gemeinschaft erleben, spielten während diesen drei Tagen eine wichtige Rolle.

Um einen «roten Faden» zu legen, der auch während des Konfjahres wieder aufgegriffen werden konnte, orientierten wir uns inhaltlich am Motto «Träume und Wünsche».

Gemeinsam setzten wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander:

- Wer/was möchte ich gerne sein?
- Wovon träume ich?
- Welche Seite von mir können andere Menschen sehen – und welche nicht?
- Wer entscheidet, ob ein Traum in Erfüllung geht oder nicht?

Nebst einigen Gruppen- und Kennenlernspielen setzten sich die Jugendlichen auch schöpferisch kreativ mit dem Thema auseinander. Es wurden individuelle Masken aus Gips angefertigt, welche anschliessend von aussen und von innen gestaltet, beschriftet und bemalt wurden. Aussen entsprechend den je individuell sichtbaren Eigenschaften und innen entsprechend den je verborgenen individuellen Eigenschaften.



Am Samstag fuhren wir gemeinsam nach Wasserburg zu einer Surfschule im See-Freibad Aquamarin und unternahmen einen Kurs in Windsurfing und Stand up Paddling. Bezogen auf unser Motto «Träume und Wünsche» erlebten wir, vorhandene Kräfte zu nutzen, mit dem vorhandenen Schwung mitzugehen, Wasser und Wind als zwei kraftvolle Elemente zu spüren, eigene Grenzen und Kräfte zu erfahren – und gemeinsam und doch alleine unterwegs zu sein.

Während des Kurses zog dann innert weniger Minuten ein heftiger Sturm auf, so dass wir uns in der Holzhütte der Surfschule in Sicherheit bringen mussten, um dem eindrucklichen Naturspektakel ohne Risiko zuschauen zu können. Nach kurzer Zeit war das Unwetter vorbei und wir konnten, als noch einzige Gäste des Freibades, wieder aufs Wasser.

Abschliessend assen wir im Freien gemeinsam feine Grilladen mit Salaten. Erschöpft, glücklich und angereichert mit eindrucklichen Erlebnissen endete der zweite Tag mit der Rückfahrt nach Friedrichshafen in unser Lagerhaus.

Als stimmungsvoller Abschluss am See, setzten wir uns am Sonntag nochmals mit den Fragen:

- Wer bin ich?
- Was wünsche ich mir?
- Was macht mich aus?

auseinander, bevor unsere Fähre Richtung Romanshorn wieder ablegte.

Die fröhliche, solidarische und entspannte Stimmung unter den Konfirmand\*innen hat uns Leiter\*innen begeistert und wir freuen uns jetzt schon riesig auf die neue Konfklasse 2020/2021.

*Sozialdiakonin Jugendarbeit  
Alexandra Riethmüller*

## DIAKONIE

### Treff 60plus

#### Mittagstisch 60plus

Der Seniorenmittagstisch heisst neu «Mittagstisch 60plus» und steht unter dem Motto «Gemeinsam statt einsam essen». In guter Gesellschaft schmeckt das Essen gleich doppelt gut und oft mag man für sich alleine nichts Warmes kochen. Beat Wisler, unser Koch, bereitet mit viel Liebe jeden Montag, ausser in den Schulferien und an Feiertagen, ein saisonales und abwechslungsreiches 3-Gänge-Menü zu. Das Menü à discrétion wird zum kostengünstigen Preis von Fr. 12.– inklusive Tafelwasser und Kaffee angeboten. Für Sprudelgetränke wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. In der kalten Jahreszeit wird als Vorspeise eine Suppe gereicht und in den warmen Monaten gibt es einen frischen Salat. Das Essen servieren unsere freundlichen, freiwilligen Mitarbeitenden.

Man kann sich so richtig verwöhnen lassen. Der Mittagstisch 60plus bietet die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, neue Menschen kennenzulernen und in angenehmer Atmosphäre eine feines Essen zu geniessen. Sie sind herzlich willkommen!

*Nicole Wild, Sozialdiakonin*

#### Ökumenischer Treffpunkt

Die Idee zum «Ökumenischen Treffpunkt» ist vor mehr als 30 Jahren aus dem damaligen Weltgebetstags-Team entstanden. Es sollte ein Angebot geschaffen werden, wo Frauen aus dem Quartier miteinander ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen können und Vorträge zu spannenden Themen angeboten werden. Mittlerweile ist der «Ökumenische Treffpunkt» nicht mehr aus den Programmen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach und der Pfarrei Herz Jesu wegzudenken. Es finden monatliche Veranstaltungen, seien das Vorträge, Lesungen oder Musikdarbietungen, für Jung und Alt, Männer und Frauen, statt. Der Anlass findet jeweils einmal im Monat am Donnerstagmorgen, abwechselnd in der reformierten oder katholischen Kirchgemeinde von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Gestartet wird jeweils mit einem feinen Frühstücksbuffet, immer mit frischem Brot vom Beck und selbstgemachten Konfitüren. Die Tische werden von den ökumenischen Teamfrauen liebevoll gedeckt und zum Thema

## DIAKONIE Forts.

passend dekoriert. Das Jahresprogramm ist immer sehr abwechslungsreich zusammengestellt und bietet für alle etwas.

Hier einige Highlights aus dem Programm 2019:

- Wickel und Kompressen
- Lebendige Natur für Garten und Balkon
- Palliative Care
- Biblische Frauengestalten

Auch 2020 erwartet Sie ein kurzweiliges und unterhaltsames Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Nicole Wild, Sozialdiakonin*



### Seniorenferien 2019

«Wenn Engel reisen so lacht der Himmel»

Die Seniorenferien vom 22. bis 29. Juni 2019 nach Lenk im Simmental haben nicht so begonnen. Bei der Abfahrt von der Zwinglikirche weinte der Himmel. Auch in Sarnen, wo wir unser Mittagessen genossen, war noch nichts von der Sonne zu sehen. Wir rätselten, ob es vielleicht die ganze Woche so sein werde. Vor vierzehn Tagen hatte es noch viel Schnee und die geplanten Wanderungen und Reisen hätten nur teilweise gemacht werden können. Am Sonntagmorgen, nach der ersten Übernachtung im Hotel Krone, wurden wir mit dem schönsten Sonnenschein begrüsst. Das diesjährige Motto «Schritte wagen, Schritte tun» konnte voll umgesetzt werden, denn die ganze Woche hatten wir nur strahlendes Wetter.

Nach der morgendlichen Besinnung und unserem Wochenlied «Vertraut den neuen Wegen» konnten wir die verschiedensten Ausflüge in Angriff nehmen und geniessen. Eine Gruppe

machte Wanderungen auf dem Bühlberg, dem Betelberg und der Iffigenalp, entlang der wilden Iffig. Die anderen «schauten Fern» und betrachteten die wunderschönen Landschaften. Nach dem Besuch der Kirche Zweisimmen mit den eindrucklichen Wandmalereien und den spannenden und humorvollen Erläuterungen von Pfarrer Lempen, ging es weiter auf den Rinderberg.

Bei der Zugfahrt mit der Montreux-Oberlandbahn konnten wir die Seele baumeln lassen und die schönen Landschaften, die an uns vorüberzogen, geniessen.

Mit dem Pferdewagen ging es zu den Simmenfällen. Im Restaurant Simmenfälle wurden wir gut verköstigt. Auf dem Rückweg fuhren wir mit dem Bus, denn es war so warm, dass es für die Pferde eine Qual gewesen wäre so lange zu warten. Alle waren einverstanden damit.

Trotz den vielen Aktivitäten hatten alle genügend Zeit zum Ausruhen und Spielen. Am letzten Tag der tollen Seniorenferien genossen wir den Abend mit den verschiedensten lustigen Beiträgen der Teilnehmenden.

Alle kehrten gesund und mit schönen und bleibenden Erinnerungen mit dem Car nach Winterthur zurück.

*Eduard Arnold*

## ZWINGLIMÄRT

Diesmal wurden die Bemühungen der vorbereitenden Zwinglimärt-Kommission, zu der 2019 mit Nicole Feer und Markus Hintermeister zwei neue Mitglieder gestossen sind, ohne Einschränkung belohnt: Das Fest unserer Kirchgemeinde fand am 26. Oktober bei herrlichem Herbstwetter statt. Sogar die stattlichen Bäume auf dem Kirchenareal leuchteten mit

## ZWINGLIMÄRT

ihren goldenen Farben um die Wette.

Die milden Temperaturen luden zum Verweilen im Freien ein, wovon vor allem die Liliput-Dampfisenbahn und die Stände und Aktivitäten auf dem Areal profitierten. Obwohl der Zwinglimärt gut besucht war, gab es weder drinnen noch draussen ein Gedränge, weil sich das Publikum sehr gut verteilte. Mit den vielen Attraktionen für Kinder und Familien setzt der Zwinglimärt ein Schwergewicht auf diese Zielgruppe. Die Schwelle für Leute, die sonst in der Kirche nicht ein und aus gehen, soll an diesem Tag sehr niedrig sein und die reformierte Kirche Mattenbach soll ein freundliches und einladendes Gesicht zeigen. Die Familien und Kinder sollen sich wohl fühlen und gerne an diesem Ort sein.

Dieses veränderte Publikum hat ein bisschen andere Gewohnheiten und Bedürfnisse als die traditionellen Bazar-Besucher vergangener Jahre. Es wird in Zukunft die Kunst der Organisatoren sein, die Eltern der Kinder auch zu den immer mit viel Liebe gestalteten Marktständen zu locken, damit auch der Einsatz dieser Freiwilligen honoriert bleibt. Vielleicht braucht es dazu neue Akzente. Ein verbindender gemeinsamer Nenner verschiedener Besuchergruppen ist sicher das gemeinsame Essen und Trinken, das an diesem Fest wichtig ist und schon immer wichtig war.

Dankbar schauen wir auf einen gelungenen Zwinglimärt zurück, der wieder eine grosse Zahl von Freiwilligen vereinigte und vielen Menschen verschiedener Generationen ein ungezwungenes und friedliches Gemeinschaftserlebnis ermöglichte. Für die Guatemala-Projekte, die wir seit Jahren unterstützen, sprang dieses Mal ein Überschuss von Fr. 6'500.– heraus.

*Werner Steinemann*



## FREIwillIGENARBEIT

Eine Gemeinschaft kann gesund funktionieren, aufrecht erhalten bleiben und attraktiv sein, wenn sie über starke und tragende Pfeiler verfügt. Einer dieser Pfeiler wird in der Kirchgemeinde Mattenbach durch etliche engagierte Freiwillige gebildet. Durch die Motivation, in den vielfältigsten Gruppierungen mitzuwirken und sich einzubringen, entstehen verschiedenste Zugänge zur Kirche und zur Kirchgemeinde.

Im September fand das Dankeschönessen für alle freiwillig Engagierten statt. Nach einem lockeren «in Kontakt treten miteinander» durfte in der Zwinglikirche Platz genommen werden. Mit Flurin Caviezel, Musiker und Kabarettist, konnte ein spannender Unterhaltungsgast sein Publikum begeistern, indem er immer wieder Bezug zur Kirchgemeinde Mattenbach schaffte. Der Abend wurde mit einem feinen Essen eines Cateringteams in einem liebevoll geschmückten Saal abgerundet. Im Zeichen des Dankes, konnten sich die Anwesenden miteinander unterhalten und den Abend geniessen.

Ein weiterer Anlass im Zeichen der freiwillig Engagierten, fand am 5. Dezember 2019, dem UNO-Tag der Freiwilligen, statt. Draussen vor der Zwinglikirche wurden Crêpes und Glühmost angeboten und es konnte am offenen Feuer gebrätelt werden. Zudem wurde zusammen mit dem Chor «La Gioia» gesungen. In diesem

Jahr kam der Samichlaus mit dem Schmutzli mit einem Esel. Dies war ein schönes und besonderes Erlebnis.

Durch den Einsatz von Freiwilligen und Personen, welche Anlässe beleben, soll eine Balance entstehen. Stimmt die Balance, können Begegnungen und Gefühle von unbezahlbarem Wert viel stärker wirken und nachklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Engagierten! In der Kirchgemeinde Mattenbach leisten um die 250 freiwillig Engagierte sehr viel Arbeit. Die folgenden Stundenangaben lassen diese wichtigen Arbeitseinsätze etwas fassbarer erscheinen:

### Stundenbilanz 2019

Kinder und Jugendliche	575 Stunden
Generationenkirche,	
Café International	3'188 Stunden
Senioren, Helferkreis,	
Besuchsdienste	2'212 Stunden
Mitwirkung in Gottesdiensten	1'931 Stunden
Zwinglimärt, Ökumene,	
Suppentage	1'013 Stunden
Chöre	4'942 Stunden

**Total 13'861 Stunden**

*Claudio Hess, Sozialdiakon,  
Kommission Freiwilligenarbeit*

## OEME, 3. WELTKOMMISSION

«Konferenzen» am Abend das Bild unserer Reise – und immer wieder die Erfahrung, dass man aus wenig sehr viel machen kann.

Und wer jetzt denkt, damit hätte die Ungarn-Begegnung ein Ende gefunden, der mag sich getäuscht haben, denn bereits gut zwei Wochen nach unserer Abreise hatten wir schon wieder Gäste aus Ungarn. Diesmal brachten sie uns eine ganze Fracht «heiterer Regenschirme», die uns für zwei Monate im Kirchgemeindehaus und in der Kirche erfreuten. Wer weiss, was sich daraus noch entwickeln mag! :-)

*Klaus Geiger-Feller, Pfr.  
Rosmarie Graf, Ressort OeME*



## OEME, 3. WELTKOMMISSION

### Gemeindeferien als Begegnungsreise mit Kirchgemeinde Dabas

Seit 2012 gibt es wieder Gemeindeferien in regelmässigen Abständen von zwei Jahren. Dass wir nun von Seiten des Ressorts OeME diesen Bericht verfassen, hat einen erwähnenswerten Hintergrund. Bedingt durch die verschiedenen Wechsel in der Diakonie und über begeisterungsfähige Menschen aus dem Bereich des Begegnungsabends haben wir drei Gemeindeferien als Begegnungsferien unter der Obhut des Ressorts OeME verantwortet.

2016 waren wir auf dem Balkan. Wegen der eindrücklichen Erfahrungen während dieser

Begegnungsreise erwuchs der Wunsch, einer anderen Kirchgemeinde ähnliches zu ermöglichen. So luden wir 2017 eine evangelische Kirchgemeinde aus Dabas-Gyón (Ungarn) zu uns nach Mattenbach in die Schweiz ein. Und es kam wie es kommen musste, die Gegeneinladung erfolgte, der wir 2019 selbstverständlich gerne nachgekommen sind. Damit fanden die dritten Begegnungsferien satt.

Erneut faszinierte uns die Spontaneität und freundliche, warmherzige Offenheit, sowie die bereits entstandene Verbundenheit mit den Menschen aus Dabas.

Neben den kulturell interessanten Tagesausflügen prägte das Beisammensein in unseren

## BEGEGNUNG

Am letzten Novemberwochenende führte die «Iglesia Evangelica Hispana» (IEH) von Winterthur, eine Mitgliedskirche der Zürcher Landeskirche, ihren traditionellen Bazar erstmals in den Räumen der Zwinglikirche/Kirchgemeindehaus durch. Dadurch konnte der aufwändige Transfer nach Zürich vermieden werden.

Auch der Sonntagsmorgengottesdienst der «IEH» fand in der Zwinglikirche statt, mit anschliessendem Paella-Mittagessen, und da bei uns erst am Abend der Gottesdienst beWEGT stattfand, gingen alle Anlässe problemlos nebeneinander vorbei.

Gemäss dem verantwortlichen Pfarrer der «IEH», Alfredo Diez, war dieser Bazar ein riesiger Erfolg, mit einer grossen Beteiligung der Winterthurer Gemeinemitglieder und 30% höheren Einnahmen für die berücksichtigten Hilfswerke.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen diverser Gemeinemitglieder der spanischen Gemeinde finden im 2020 Gespräche für eine dauerhafte Zusammenarbeit in unseren Räumen statt.

*Urs Wieser*

## GOTTESDIENST UND MUSIK

**Eine Kirchgemeinde ohne Musik? Unvorstellbar!**

In allen Bereichen des kirchlichen Lebens finden wir Musik: Im Gottesdienst, im Gemeindeaufbau, in der Diakonie und der Seelsorge, in der Bildung. Manchmal gibt Musik Anlass zu Meinungsverschiedenheiten, weil nicht jeder Stil gefällt, manchmal lässt sie uns aber auch eine tiefe Verbundenheit erleben, denken wir nur ans gemeinsame Singen in einem Chor oder im Gottesdienst.

## GOTTESDIENST/MUSIK Forts.

In diesem Jahr kamen in unserer Kirche verschiedene musikalische Stilrichtungen zum Klingen:

Dem besinnlichen Bluesgottesdienst im Januar folgten ein pfingstliches Taizé-Singen, ein Schlager-Gottesdienst mit der Band «Tailor 7», Musik für Kinder und Familien, Volksmusik nach dem Zwinglimärt und im Frühlingskonzert war sogar Zwingli als Musiker seiner Zeit in einem Konzert mit Andrea Schefer zu hören.

Wunderbare musikalische Höhepunkte bescherten uns unsere Chöre, indem sie diverse Gottesdienste mit ihrer Musik bereicherten und uns mit ihren Konzerten beglückten:

Im September kam das Konzert des Chores «Le C[h]oeur» zum Thema «Sehnsucht» zur Aufführung, welches von den drei Musiker\*innen und dem Chor gemeinsam gestaltet wurde unter der Leitung von Anke Litzenburger. Anfangs Dezember folgte das Konzert «Dieser rollende Hauch» des kleinen, feinen A Capella-Chors «Crescendo al Pesto» unter der Leitung von Andres Müller.

Die Kinderweihnacht stand ebenfalls unter der musikalischen Leitung von Andres Müller und war ein weiterer Höhepunkt im Kirchenjahr. Erstmals bereicherte ein kleiner ad-hoc-Kinderchor unter der Leitung von Marianne Stutz den Gottesdienst am Heiligabend, und den krönenden Abschluss bildete die «Navidad nuestra» von Ariel Ramirez, aufgeführt von «Le C[h]oeur» und Solisten in der Christnacht, wiederum geleitet von Anke Litzenburger.

Der Chor «La Gioia», ebenfalls geleitet von Anke Litzenburger, bietet jeden Donnerstag im Kirchgemeindehaus Gelegenheit für alle zum Singen ohne Konzertverpflichtung, ganz aus Freude, quer durch alle Stilrichtungen und durch die ganze Welt.

Mein herzlicher Dank geht an Rebekka Hofer, Anke Litzenburger und Andres Müller für ihre beispielhafte, kreative Zusammenarbeit und die Vielfältigkeit, in der sie unser gesamtes kirchliches Leben bereichern, und an alle Sangerinnen und Sänger, welche am Dienstag oder Donnerstag ihren Feierabend in den Chorproben verbringen und uns mit ihrer Musik beglücken. Mille Grazie!

*Erika Lupini*

## LIEGENSCHAFTEN

### Gebäudeunterhaltskommission

Im vergangenen Jahr bearbeitete und erledigte die Gebäudeunterhaltskommission verschiedene Projekte und Erhaltungsmaßnahmen.

Bereits im Frühjahr wurde der Rasen im Innenhof saniert und – wo nötig – neu angesät. Schon im Frühsommer konnten verschiedene Aktivitäten auf der neuen Rasenfläche durchgeführt werden.

Zwei schöne Sitzbänke beim Jubiläumsbrunnen laden zum Verweilen ein, um den Kindern beim Spielen am Brunnen zuzusehen.

Der bestehende Weg zwischen Zwingli-Fussweg und dem Vorplatz zum Kirchgemeindehaus wurde neu verlegt und zweckmässig angepasst. Die Rabatte zum Kirchgemeindehaus erhielt eine neue Gestaltung und wurde mit Wildrasensamen neu angesät. Bis dieser aber zur vollen Pracht erblüht vergehen noch zwei bis drei Jahre.

Da die Spielgruppe Gumpischloss mehr Raum brauchte, musste die Chrabelgruppe umziehen. So hat die Kirchenpflege im Cheminée-raum neu einen Ort geschaffen, wo sich die Chrabelgruppe wohlfühlen kann. Dafür mussten auch die entsprechenden Einrichtungsgegenstände gesucht und beschafft werden. Auch weiterhin kann dieser Raum nebst der Chrabelgruppe für verschiedenste Aktivitäten genutzt werden.

Nebst diesen sichtbaren Veränderungen veranlasste die Gebäudeunterhaltskommission eine fachmännische Prüfung der Funktionalität der Hörschlaufen in Kirche und Zwinglisaal. Ziel ist es, den hörbehinderten KirchenbesucherInnen eine optimale Grundlage für das Hörverständnis zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wurde die Akustik durch technische Massnahmen verbessert.

Im Zwinglisaal und Wildermuthzimmer werden verschiedene schallschluckende Massnahmen geprüft und erprobt.

Nebst diesen Projekten befasste sich die Gebäudeunterhaltskommission mit aktuellen Problemen und deren Lösungen.

*Ernst Städeli Ressort Liegenschaft*

---

## LIEGENSCHAFTEN Forts.

### Betriebskommission

Ein Grossteil der Sitzungsthemen lag in der Koordination und Unterstützung von internen wie externen Anlässen.

Für externe Anlässe konnte als Abwart und Begleiter für die Mieter Peter Stutz gewonnen werden. Dies mit dem Ziel das Hauspersonal zu entlasten.

Als weiteres grösseres Projekt erarbeitete die Kommission einen Stellenbeschrieb für den Hauswart/Sigristen.

*Ernst Städeli Ressort Liegenschaften*

---

## KONTAKT

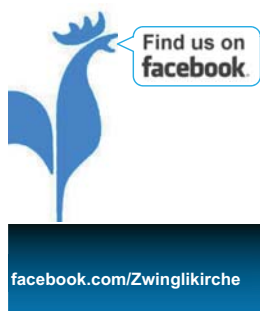
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach, Sekretariat  
Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur

Telefon 052 235 10 50, E-Mail: [sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch](mailto:sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch)

---

## HINWEIS

Dieser Jahresbericht liegt im Kirchgemeindehaus auf. Wir verschicken auch gerne ein Exemplar. Ebenfalls können Sie ihn unter Downloads von unserer Website herunterladen: [www.refkirchewinterthur.ch/mattenbach](http://www.refkirchewinterthur.ch/mattenbach)



**Gastfreundlichkeit erfahren**  
**Generationenübergreifend feiern**  
**Gemeinschaft leben**  
**Glauben öffnen und vertiefen**